



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Nach wie vor beschäftigt uns der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine. Wie die meisten europäischen Nachbarländer ist sich Deutschland bewusst, dass die Ukraine jede

Form von Hilfe verdient. Dies schließt auch Lieferungen von Rüstungsgütern ein, eine direkte militärische Unterstützung ist allerdings ausgeschlossen. Das ist leichter gesagt als getan. Deutschland hat als Ergebnis eines ebenfalls völkerrechtswidrigen Kriegs in Europa viele Mechanismen in den Beschaffungsgang von Rüstungsgütern eingebaut, die es nun deutlich erschweren, die politisch gewollte Unterstützung zu leisten. Diese Barrieren müssen abgebaut werden. Sie sind zum einen nicht mehr zeitgemäß und zudem hat die Bundeswehr ihr Vertrauen verdient.

Die neue Führung im Verteidigungsministerium hat nun mit mutigen Entscheidungen das Beschaffungswesen neu ausgerichtet. Schnelligkeit statt Kostenorientierung wird zur neuen Maxime des Handelns. Rein deutsche Modifikationen sind zukünftig zu vermeiden. Dies stärkt zugleich die Kommunalität innerhalb des Bündnisses und könnte exportfördernd wirken. Dennoch muss ich die Hoffnung vieler dämpfen. Bis sich das Verhalten der Bundeswehr als Kunde tatsächlich ändert, wird es Zeit brauchen, bis diese Neuorientierung auch beim letzten Beamten und Soldaten angekommen ist. Aber wir sind auf dem richtigen Weg. Schön wäre es noch, wenn auch das Absicherungsdenken, das seit einiger Zeit vorherrscht, abgebaut werden könnte. Dann stünde die Bundeswehr tatsächlich vor einer Zeitenwende und einer notwendigen Runderneuerung zur Bundeswehr 2.0. Man darf ja träumen.

**Hermann Muntz,
Brigadegeneral a.D.**



Eine CH-53G des HSG64 mit Sonderanstrich ist nun ein Ausstellungsstück.

Das Hubschrauber- geschwader 64

Bei der Sektion München stellte Oberstleutnant Jurga, stellvertretender Kommandeur Fliegende Gruppe des HSG 64 in Laupheim, in einem hervorragenden Vortrag das einzige Hubschraubergeschwader der Luftwaffe vor.

Das Geschwader ist total zersplittert: In Laupheim befindet sich der Geschwaderstab, die Fliegende Gruppe mit insgesamt drei (Einsatz-) Staffeln mit 40 mittleren Transporthubschraubern CH-53 und 15 H145M leichten Unterstützungshubschraubern (LUH SOF) sowie die Technische Gruppe. Die Staffel mit H145M LUH SOF besteht aus besonders befähigtem Personal, den

Spezialkräften der Luftwaffe, die mit einer Verfügbarkeit innerhalb von 48 h bereitstehen.

In Holzdorf ist die Lufttransportgruppe HSG 64 (Ausbildungsauftrag) und in Diepholz die „Werft“ (AbgInsth-Stff, Instandsetzung CH-53) stationiert. Der kleinste Standort des Verbandes befindet sich in Bückeburg, wo die CH-53-Simulatoren betrieben werden. Inse-

Generalsekretär im Porträt

Chris Scheumann kam vor über 20 Jahren als Wehrpflichtiger in Budel (NL) zur Luftwaffe. Nach dem Grundwehrdienst wurde er freiwillig Wehrdienstleistender in Bonn und wechselte anschließend als Soldat auf Zeit in die Feldwebellaufbahn. In dieser Zeit wurde er im damaligen Jagdbombergeschwader 33 in Büchel eingesetzt. Es folgten verschiedene Verwendungen in Köln, wo er zum Berufssoldaten ernannt wurde.

Jahre später qualifizierte er sich an der Fachschule der Luftwaffe in Faßberg zum staatlich geprüften Betriebswirt und erlangte 2017 das Offizierspatent. Zum Freundeskreis Luftwaffe e.V. kam er 2021 eigentlich „nur“, um kurzzeitig das Team in der Verwaltung zu unterstützen. Daraus wurde dann ein längerer Aufenthalt, der in seiner Wahl zum Generalsekretär bei der Mitgliederversammlung 2023 gipfelte. Scheumann hat sich für seine Amtszeit zum Ziel gesetzt, den Verein über die Gewinnung junger Mitglieder zukunftssicher zu machen.



Chris Scheumann



Oberstleutnant Jurga beim Vortrag.

Fotos: Freundeskreis Luftwaffe

Raumfahrt-Vortrag in Bensheim

Die Sektion Bensheim hat es sich zum Ziel gesetzt, neben Vorträgen von Piloten auch technische Vorträge anzubieten. Nach dem mitreißenden TOP-GUN-Vortrag von MiG-Pilot Matthias Lumpp Ende April hat nun Prof. Dr. Klar von der Justus-Liebig-Universität Gießen einen technisch anspruchsvollen und sehr interessanten Vortrag im gut gefüllten Auditorium des Sanner-Forums abgehalten: „Der Einsatz nachhaltiger elektrischer Raumfahrtantriebe auf Satelliten“ war das Thema. Die Mitglieder des Freundeskreises sowie zwei junge Luftfahrtbegeisterte waren in Bensheim über 90 Minuten lang wie gebannt. Angefangen bei Ziolkowskis Raketengleichung über den Van-Allen-Gürtel ging es zu den Stoffeigenschaften von Iod und Xenon bis hin zum Ionenantrieb. Im Gegensatz zu chemischen Triebwerken ist die Masseneffizienz des Ionenantriebes deutlich größer, was einen entscheidenden Konstruktionspunkt bei Satellitenantrieben darstellt. Weltweit ist die Gießener Universität schon seit den 1980er-Jahren durch die Forschung von Prof. H. Löh an Ionenantrieben bekannt. Den Abschluss des Vortrages bildete ein Ausblick von Prof. Klar zum Space Mining. Insgesamt war es wieder ein sehr gelungener Abend im Sanner-Forum in Bensheim.

J. Sanner, Sektionsleiter Bensheim

Neue Vereinssoftware

Seit einem Jahr arbeitet die Verwaltung nun mit der neu beschafften Vereinsverwaltungssoftware „Easy Verein“. In einem weiteren Schritt werden in Kürze zusätzliche Funktionen für alle Mitglieder freigeschaltet. Voraussetzung dafür ist eine E-Mailadresse. In den kommenden Wochen werden Sie Ihre Zugangsdaten via E-Mail für den Mitgliederbereich erhalten. Nach Vergabe eines eigenen Passwortes können Sie dann unter anderem Ihre bei uns hinterlegten persönlichen Daten einsehen, das Mitgliederforum nutzen und sich online zu Veranstaltungen anmelden. Wir bitten um Verständnis dafür, wenn nicht direkt alle Funktionen reibungslos laufen. In den Mitgliederbereich gelangen Sie über unsere Homepage mit Klick auf den Button „Mitgliederbereich“.

Scheumann

Termine

Sektion Wunstorf

28.10.2023: Bad Sooden – Freilicht-Grenzmuseum mit Wanderung und Einkehr
Für mehr Informationen zum Grenzmuseum siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Grenzmuseum_Schiffersgrund. **Anmeldung** ausschließlich über die Sektion Wunstorf möglich, wunstorf@fklw.de oder Tel: 02203/96191-23

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Oberstleutnant Sebastian Brehmer
Diplomingenieur Stefan Klopp
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
Tel.: 0163/9265815
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 0163/3418142
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration:

Verwaltungsleiter: Christopher Hofmann
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung/Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Matthias Hilden
Tel.: 0157/36393046
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Leitung: Günther Hoffmann
Stellvertretung: Andreas Bonstedt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: derzeit nicht besetzt
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Heinz Gerrits
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Petra Uhlherr
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de

samt umfasst das HSG 64 2700 Soldaten und Zivilisten, davon sieben Prozent weiblich. Es ist damit der größte fliegende Verband der Luftwaffe unter der Führung von Oberst Christian Mayer.

Das weite Einsatzspektrum fordert vom Geschwader, mehrere konkrete Verpflichtungen zu erfüllen. Derzeit ist dies insbesondere die Unterstützung des UN-Einsatzes MINUSMA in Gao, Mali, mit einem derzeit geplanten Einsatzende 2024. Darüber hinaus stellt das HSG 64 im Rahmen der VJTF 2023 (Very High Readiness Joint Task Force) die Komponente CH-53 AirMedEvac und eine SOATU (Special Operation Air Task Unit) mit H145M LUH SOF. Im Planungsstadium befindet sich bereits der Beitrag mit CH-53 AirMedEvac im Rahmen der EUBG (European Battle Group) 2025. Außerdem wurde der „JSOTF Gazelle“ genannt, der in der Wüste Nigers mit H145M LUH SOF Hubschraubern von Airbus Helicopters im Dezember 2022 beendet wurde.

Die Geschichte des Geschwaders weist ein breites Spektrum an Einsätzen auf, ob bei Katastrophen im In- und Ausland wie Löscheinsätze bei Waldbränden mit dem 5000 l Löschwasserbehälter der CH-53, vielfältige Unterstützung bei Hochwasserlagen oder Schneekatastrophen wie in Galtür oder früher sogar Einsätze in Pakistan oder Afghanistan.

Die zahlreichen Zuhörer haben somit einen so noch nie erlebten Überblick über das Geschwader erhalten. ■

SCHMIDT/GERRITS